



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Az.: 12 - 0305.3 (0823) 2215

Stuttgart, 03.05.2018

Stellenausschreibung

Beim Landwirtschaftlichen Zentrum für Rinderhaltung, Grünlandwirtschaft, Milchwirtschaft, Wild und Fischerei Baden-Württemberg (LAZBW) ist im Referat 41 - Fischereiforschungsstelle des Landes Baden-Württemberg (FFS) - am Standort Langenargen zum nächstmöglichen Termin die Stelle

einer wissenschaftlichen Angestellten /

eines wissenschaftlichen Angestellten

für das Projekt „Biodiversität in Baden-Württemberg – Einflussfaktoren für Vorkommen und Fehlen heimischer Fisch-, Krebs- und Neunaugenarten und deren Auswirkungen auf die Populationsstruktur " befristet für drei Jahre zu besetzen.

Das Beschäftigungsverhältnis richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L). Die Vergütung erfolgt bei Vorliegen aller tariflichen und persönlichen Voraussetzungen nach Entgeltgruppe 13 TV-L.

Mit Hilfe von Biodiversitätsindikatoren soll ein Bewertungsmaß für die Integrität, die Entwicklung und den Zustand von Ökosystemen erhoben und daraus unter anderem abgeleitet werden, ob Beeinträchtigungen vorliegen und wo Verbesserungsmaßnahmen ansetzen können. Im ausgeschriebenen Projekt soll konkret der aktuelle Zustand der Fisch-, Krebs- und Neunaugenbestände in Baden-Württembergs Fließgewässern einer zu erarbeitenden historischen „Biodiversitäts-Referenz“ gegenübergestellt werden.



charta der vielfalt



Zertifikat seit 2011
audit berufundfamilie

Des Weiteren soll an ausgesuchten Arten die genetische Vielfalt innerhalb der Art und ihrer baden-württembergischen Verbreitung untersucht werden. Ziel ist die Darstellung der Ausprägung, Funktionalität und Resilienz dieser Artengemeinschaften und der wesentlichen Einflussfaktoren, um belastbare Grundlagen für die Bewertung und Ableitung möglicher Managementmaßnahmen zu gewinnen.

Vorgehen im Projekt:

- Identifizierung geeigneter Biodiversitätsindizes und Ermittlung von Referenzindizes, basierend auf den bereits von der FFS entwickelten gewässerscharfen Referenzfischzönosen;
- Verschneidung von Umweltparametern mit FFS-eigenen langjährigen Zeitreihen über geeignete multimetrische Verfahren;
- Einsatz von geographischer Modellierung (Maxent-Verfahren o.ä.) für die Entwicklung landesweiter Prognosetools für schädigende oder begünstigende Einflüsse;
- beispielhafte Darstellung räumlicher genetischer Muster von vier Fischarten sowie einer Neunaugen- und einer Flusskrebsart.

Nach Erarbeitung aussagekräftiger Teilergebnisse sollen diese in wissenschaftlichen Zeitschriften publiziert werden und sind am Projektende in Form eines Schlussberichts zu übergeben.

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Vereinheitlichung der Fisch-, Flusskrebs- und Neunaugen-Datensätze aus dem Fischartenkataster der FFS (z.B. Längensklassen- und Abundanz-Anpassungen);
- Extraktion von Umweltdaten aus dem Fischartenkataster sowie Sichtung und Sammlung verfügbarer externer Daten (z. B. LUBW Umweltinformationssystem UIS, Deutscher Wetterdienst DWD, European Environment Agency EEA);
- Modellierung und Analyse der Auswirkungen von bestimmten Einflussgrößen (Temperatur, Landnutzung, Prädationsdruck etc.) auf die derzeit vorhandene Fisch-Biodiversität;
- Ausarbeitung und Ausschreibung eines Arten- sowie DNS-Surveys in vorgegebenen Gewässern für die darauf aufbauende Untersuchung der morphometrischen und genetischen Vielfalt mehrerer repräsentativer Arten;
- Ggf. Durchführung eigener ergänzender Befischungskampagnen;

- Erarbeitung verschiedener Biodiversitätsmaße (Indices) für Fischartenvielfalt anhand von Populationsfaktoren (Altersklassenzusammensetzung, Abundanzen etc.), einer Gruppierung nach funktionellen Gilden (Habitatnutzung, Reproduktion, Migrationsbedarf, Ernährungstyp) sowie auf genetischer Basis oder anderweitiger anwendbarer Faktoren;
- Auswertung der Ergebnisse, Beschreibung des Ist-Zustandes und Ableitung von Prognosemodellen;
- Erarbeitung von Handlungsempfehlungen, die über praxisgerechte Vorträge und wissenschaftliche Veröffentlichungen an den Personenkreis herangetragen werden, die für die Hege und Pflege der heimischen Fischbestände verantwortlich sind.

Von den Bewerberinnen / Bewerbern erwarten wir:

- Ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium der Fachrichtung Biologie (Diplom an einer Universität / konsekutiver Master an einer Universität / konsekutiver und akkreditierter Master an einer Hochschule) oder eines verwandten Studiengangs mit Schwerpunkt Fischökologie, Fischbiologie oder Fischereimanagement aus der Fachrichtung Biologie oder eines verwandten Studiengangs,
- sehr gute Computerkenntnisse (fortgeschrittene Erfahrung mit SQL-Datenbanken sowie im Umgang mit GIS-Software und GIS-Modellierungsverfahren),
- sehr gute Kenntnisse in Statistik,
- vorzugsweise gute Kenntnisse der heimischen aquatischen Fauna,
- gute Kenntnisse im Bereich genetischer Analyseverfahren,
- Vorkenntnisse im Gebrauch und Auswertung bildverarbeitender (morphometrischer) Software,
- ausgeprägte Teamfähigkeit, exzellente Englischkenntnisse in Wort und Schrift, offener Umgang mit Projektpartnern,
- nach Möglichkeit Besitz eines Elektrofischereischeins,
- gültige Fahrerlaubnis der Klasse B bzw. III.

Die Tätigkeit erfordert hinsichtlich der ggf. ergänzend durchzuführenden Probensammlung eine zeitliche Flexibilität (teilweise Nacht- und Wochenendarbeit) und setzt das Tragen zum Teil schwerer Fischereigeräte voraus.

Wir möchten den Anteil der Frauen im Ressortbereich des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz weiter erhöhen und sind deshalb an Bewerbungen von Frauen besonders interessiert.

Die zu besetzende Stelle ist grundsätzlich teilbar.

Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt eingestellt.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Bitte senden Sie diese bis **18.05.2018** unter Angabe der Kennziffer **0823/LAZBW/2215** an das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz - Personalreferat -, Postfach 10 34 44, 70029 Stuttgart oder per E-Mail (bitte zusammengefasst in einer Anlage im pdf-Format, max. 3 MB) an bewerbungen@mlr.bwl.de. Bitte geben Sie bei Bewerbungen per E-Mail diese Kennziffer unbedingt auch im Betreff Ihrer E-Mail an.

Für nähere Informationen steht Ihnen Herr Dr. Brinker (Tel.: 07543 / 9308 - 324) gerne zur Verfügung.

gez.

Hartmut Schiering
Leiter des Personalreferats